



## **EAK Ammerland**

### **Evangelischer Arbeitskreis zu Besuch im Klinikzentrum Westerstede**

#### **Pflegedokumentation erweist sich als notwendiges Werkzeug**

Über die Notwendigkeit der Dokumentation in der Pflege informierte sich der Evangelische Arbeitskreis der CDU im Ammerland am 20. Mai 2010 im Klinikzentrum Westerstede.

Das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede kooperiert in einem für die Bundeswehr erstmals realisierten Kooperationsmodell mit der Ammerland-Klinik. Gemeinsam wird das Klinikzentrum Westerstede betrieben.

Im Gespräch mit dem medizinischen Geschäftsführer der Ammerlandklinik GmbH, Dr. Michael Wuttke, Frau Prof. Dr. Sylvia Kotterba (Ammerlandklinik), dem Chefarzt des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede, Oberstarzt Dr. Christoph Rubbert, Dr. Gilbert Rosar (Bundeswehrkrankenhaus) und Vertretern des Ethikkomitees beider Kliniken wurde herausgearbeitet, dass die Pflegedokumentation ein unverzichtbares Arbeitsmittel der professionellen Pflege ist. Sie umfasst alle aktuellen Berichte und Formulare über den Pflegeverlauf der jeweiligen Person in einer Akte, sowie in der EDV-Historie bis zu zehn Jahre zurück.

Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sind gesetzlich verpflichtet, eine Pflegedokumentation zu führen. Sie dient dem Informationsaustausch mit anderen an der Betreuung des Pflegebedürftigen Beteiligten, gibt juristische Sicherheit mit allen Beteiligten, setzt Voraussetzungen, dass der Pflegebedürftige sein Informationsrecht über den Behandlungsablauf wahrnehmen kann und liefert die Abrechnungsgrundlage aller erbrachten Leitungen gegenüber den Kostenträgern.

Dokumentation habe es zu allen Zeiten im Pflegebereich gegeben, aufgrund der EDV-gestützten Dokumentation seien die Aufzeichnungen sofort abrufbar – ein wichtiges Kriterium bei der Sicherstellung einer kurzfristigen medizinischen Behandlung. Zudem sei die Datenerfassung mithilfe von Eingabemasken erheblich einfacher und verringert somit den zeitlichen Aufwand der Eingabe. Eingesparte Zeit, die dem Patienten zu Gute kommt, der trotz der Dokumentationsverpflichtung immer im Mittelpunkt der Pflege stehe.